

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **23.10.2014** im Ratssaal des Schlosses,
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

17.WP/Rat/023

Beginn öffentlicher Teil: 18:03 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:52 Uhr

Anwesend: Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Ratsvorsitzender

Weinel, Olaf

1. stellv. Bürgermeisterin

Weilert-Penk, Christa

2. stellv. Bürgermeisterin

Heller, Simone

Ratsherren/-frauen

Apel, Robert	- ab TOP 1 -
Birgin, Gurbet	- ab TOP 2 -
Braun, Hartmut	
Brönnemann, Alfred	- entschuldigt -
Bublitz, Werner	
Dralle, Karl-Heinz	
Ehrhardt, Hans-Joachim	
Fleischmann, Michael	- entschuldigt -
Gersemann, Christiane	
Heldt, Gabriele	
Hinz, Gerald	
Hunze, Carl	
Kizilyel, Sükrü	
Knauer, Detlef	- entschuldigt -
Köneke, Klaus	- ab TOP 2 -
Kuyucu, Ahmet	- ab TOP 3 -
Leykum, Maria	
Meinig, Birgit	
Meißner, Claudia	- entschuldigt -
Morich, Hans-Dieter	
Obst, Wolfgang	
Peters, Kai	
Pilgrim, Adolf-W.	
Plaß, Barthold	- entschuldigt -
Rheinhardt, Michael	
Schrader, Karl-Ludwig	
Schulz, Kurt-Ulrich	
von Oettingen, Gero	
Zschoch, Mirco	

Verwaltung

Franke, Marius
Kauter, Theo
Kugel, Michael
Lehmann, Robert
Philipps, Lutz
Vierke, Silke
Voutta, Jens

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Entwurf Haushaltssatzung 2015
Vorlage: 2014 0727
4. Entwurf Investitionsprogramm 2015
Vorlage: 2014 0728
5. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729
6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

(Nach Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete die Sitzung um 18.03 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärte, dass Herr Brönnemann, Herr Fleischmann, Herr Knauer, Frau Meißner und Herr Plaß entschuldigt seien und Frau Birgin, Herr Köneke und Herr Kuyucu später kommen.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Fassung beschlossen.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

I Feuchtigkeitsschaden Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen

Herr Baxmann bezog sich auf die Akteneinsicht der CDU-Fraktion. Er erklärte, dass er die von Herrn Zschoch getätigten Vorwürfe in der vergangenen Sitzung bereits zurück gewiesen habe. Das in dieser Sitzung unterbreitete Angebot, gemeinsam Akteneinsicht zu nehmen, wurde durch die CDU-Fraktion nicht angenommen. Er erinnerte daran, dass in der Sitzung des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen die Verwaltung bereits Stellung bezogen habe.

Herr Baxmann führte im Einzelnen aus: Der Schimmel wurde am 30.04.2013 im Zwischendeckenbereich des Anbaus im Sanitärraum beim Öffnen der Folie, die oberhalb der Gipskartondecke Raumluf und Zwischendeckenbereich trennt, festgestellt. Es wurde eine Undichtigkeit im Bereich der Dachdurchdringung eines Lüftungsrohres vermutet. Geöffnet worden war dieser Deckenbereich, um den WC-Raum durch Elektro-Installationen im Zwischendeckenbereich für die geplante Krippennutzung zu sichern. Der Sanitärraum wurde noch am selben Tag gesperrt.

In der darauffolgenden Woche wurden dann von den Schimmelstellen in dem geschlossenen Sanitärraum Proben genommen und in einem Labor in Rostock untersucht. Die Untersuchungsergebnisse lagen am 16.05.2013 vor. In dem Bericht wurde aufgrund der Feststellung, dass im Zwischendeckenbereich auch ein gesundheitsgefährdender Pilz der Risikogruppe 2 gefunden wurde, empfohlen, Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten. Zusätzlich wurde eine Raumlufmessung der anderen Bereiche des Anbaus veranlasst. Hier lagen die ersten Ergebnisse am 24.05. (telefonisch) vor. Auffällig waren die Messergebnisse wiederum in dem Sanitärraum im Vergleich zur Außenluft, aber auch im Flur vor dem Sanitärraum war die Sporenanzahl an Pilzen erhöht. Die sowohl im Flur als auch in dem Gruppenraum gemessenen Werte waren aber insofern nicht gesundheitlich bedenklich, als einige Tage darauf bei einer (Raum-)Luft-Messung des Altbaus die in der Außenluft gemessenen Werte über den in Flur und Gruppenraum gemessenen Werten lagen.

Trotzdem wurde der Bereich des Anbaus am 24.05.2014 für alle Nutzer vorbeugend gesperrt, weil man eine Gefährdung der Nutzer in jedem Fall ausschließen wollte und für weitere Untersuchungen in allen Bereichen des Anbaus die Zwischendecke geöffnet werden musste.

Das wurde bereits im Ortsrat vorgetragen. Es wurde erneut in den Akten recherchiert, die Mitarbeiter schreiben dazu: „Die zum Protokoll der Ortsratssitzung Ehlershausen gegebenen Informationen entsprechen den Tatsachen.“

Weitere Recherchen haben ergeben, dass die beauftragte Firma, bei deren Arbeit für die Installationen zur Einrichtung der Krippe in der Kita Ehlershausen der Schimmel entdeckt wurde, am 30.04. die Arbeiten ausgeführt hat. An diesem Tag wurde von einem Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft der Schimmelschaden fotografiert und der Sanitärraum für weitere Nutzungen gesperrt. Es liege ein Protokoll aus der Gebäudewirtschaft vor, in dem beschrieben wird, dass die Feuchtigkeit, der Schimmel, im Rahmen der Installationsarbeiten für die Krippe entdeckt wurde. **Herr Baxmann** zitierte den relevanten Ausschnitt des Protokolls wie folgt: „30.04.2013, 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr, Termin mit beauftragter Firma. Es wurden die Steckdosen in der zukünftigen Küche festgelegt, zuvor wurde von der Firma die Akustikdecke in Teilen entfernt, um die Versorgung der Küchenzeile mit Steckdosen bzw. Elt.-Zuleitungen zu gewährleisten. Hierbei wurde in der Ecke, an dem aufsteigenden Abluftrohr in der zu ändernden Toilette/WC-Becken der Feuchtigkeitsschaden gesichtet sowie fotodokumentiert.“

risch festgehalten. Anschließend wurde die Abteilungsleitung informiert.“ Festgestellt wurde der Schaden am 30.04. und am selben Tag habe die Verwaltung reagiert (Raum geschlossen seit dem 01.05.) und entsprechend kurzfristig informiert, sowohl im Kindergarten als auch gegenüber der Politik. **Herr Baxmann** bat Herrn Zschoch, den Beweis anzutreten, wenn diese Aussagen falsch seien.

Herr Zschoch erneuerte seine Aussage, dass die Aktenlage im Widerspruch zu den Aussagen der Verwaltung stehe. Er begründete dieses damit, dass in dem Gutachten der P.J. Ingenieurgesellschaft mbH vom 05.06.2013 als Zeitpunkt der Schadensfeststellung der Monat März 2013 angeführt sei. Die Darstellung in den Gremien weiche hiervon ab.

Herr Baxmann entgegnete, dass es sich dabei um ein externes Schriftstück handle. Dessen Inhalt könne die Stadt nicht vertreten. Gegenüber den Mitarbeitern solle sogar die Führung von zwei verschiedenen Akten unterstellt worden sein.

Herr Zschoch führte erneut aus, dass lt. dem Gutachten dieser Schaden bei dem Verlegen von elektrischen Leitungen im März 2013 aufgefallen sei. Das Gutachten sei für Versicherung des Anspruchsgegners erstellt worden und lege den Schadensverlauf dar.

Herr Baxmann fragte, warum diese Angelegenheit nicht im Rahmen der Akteneinsicht mit dem Mitarbeiter aufgeklärt worden sei. Wenn es gewünscht sei, würden die beteiligten Mitarbeiter als Zeugen im Rat antreten.

Herr Zschoch äußerte, dass dieses nur ein Beispiel sei, in welchem die Aktenlage der politischen Unterrichtung widerspreche. Das Gespräch mit der Verwaltung soll noch gesucht werden.

Herr Baxmann erklärte, dass versucht werde, die Vorgänge zu skandalisieren. Den Mitarbeitern zu unterstellen, falsche Auskünfte zu erteilen, sei absolut unbegründet und insoweit inakzeptabel.

Herr Hinz fasste zusammen, dass aus den bisherigen Redebeiträgen entnommen werden kann, dass der von der CDU-Fraktion vermittelte Eindruck, die Aktenlage stehe im Widerspruch zu den Aussagen der Verwaltung, offensichtlich nicht den Tatsachen entspreche. Hier wurde etwas behauptet in dem Wissen, dass von dem Vorwurf immer etwas im Gedächtnis bleiben werde.

Herr Zschoch führte aus, dass zwar die lange Verfahrensdauer ein Skandal sei, aber nichts skandalisiert werde. Es hätte schneller gehandelt werden können. Es liege ein Führungsversagen und Organisationsverschulden vor. Den Mitarbeitern werde kein Vorwurf gemacht. Er stellte fest, dass dieses Thema aufgrund der Arbeitsbelastung des Mitarbeiters nur am Rande behandelt werden konnte und wünschte eine konsequentere Bearbeitung.

Herr Baxmann erklärte, dass der betreffende Mitarbeiter natürlich nicht nur diese Angelegenheit bearbeite, sie aber dennoch keineswegs `nur am Rande`, sondern mit der gebotenen Sorgfalt bearbeitet habe. Zum Weiteren erinnerte er an das Beweissicherungsverfahren zur Sanierung des Nichtschwimmerbeckens im Hallenfreibad. Dieses habe sich über Jahre hingezogen. Der aktuelle Vorgang habe immer noch zu lange gedauert, die bisherigen Erfahrungen mit Beweissicherungsverfahren zeigten aber, dass es weitaus schneller zum Abschluss gebracht worden sei.

Herr Apel erklärte, dass er die Akten auch eingesehen habe und dabei der Widerspruch dargelegt worden sei. Ferner sei die Akteneinsicht nicht abgeschlossen, sie sei unterbrochen worden.

Herr Pilgrim wies aufgrund des identischen Verfahrens auf die Möglichkeit eines falschen Datums in dem Gutachten hin.

II Lager Ohio

Frau Weilert-Penk informierte darüber, dass am 12. September ein Ehepaar aus Canada die Forschungsgruppe um das Lager Ohio in Burgdorf besucht habe. Sie verlas auszugsweise den diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügten Brief der Eheleute.

3. Entwurf Haushaltssatzung 2015 Vorlage: 2014 0727

Die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Philipps brachte die Entwürfe der Haushaltssatzung 2015, des Investitionsprogramms 2015 sowie des Stellenplans 2015 ein. Die Haushaltsrede ist dem Originalprotokoll als Anlage 2 beigefügt.

4. Entwurf Investitionsprogramm 2015 Vorlage: 2014 0728

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

5. Entwurf Stellenplan 2015 Vorlage: 2014 0729

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- K e i n e -

Einwohnerfragestunde

(Nach Ende der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführer

